

Beratungsgespräche mit Eltern

Neben den beiden Elternsprechtagen und Elterngesprächen bei dem Vorlesen der Lernentwicklungsberichte führen alle LehrerInnen in ihren wöchentlichen Beratungsstunden Beratungsgespräche mit Eltern durch, die sie mit den Eltern so vereinbaren, dass auch Berufstätige gute Gelegenheiten für das direkte Gespräch mit der Klassenlehrerin ihres Kindes finden.

Wir lassen die Eltern bei unseren Beratungsgesprächen spüren, dass wir gemeinsame Erziehungspartner und Lernbegleiter der Kinder sind.

Wir überlegen gemeinsam, welche Unterstützung für das Kind sinnvoll und angemessen ist, um seine jeweiligen Stärken weiter zu entwickeln, eventuelle Lernwiderstände zu beseitigen und Lern- und Leistungsfreude zu fördern.

In den letzten Jahren haben wir in gemeinsamen Fortbildungen mit den für uns zuständigen Kindertagesstätten unsere Kenntnisse im Bereich Diagnostik erweitert:

*Sensorische Integration

*Umgeschulte Linkshänder

*KISS mit meist einhergehender Winkelfehlsichtigkeit

Unsere Kindertagesstätten achten sehr darauf, dass die Kinder ausreichend Gelegenheit haben ihre Sinne und ihre Motorik zu trainieren.

Auch auf die Händigkeit wird mittlerweile sehr genau geachtet.

Allen Eltern wird bewusst gemacht, welche dramatischen Folgen die Umschulung von der eigentlich dominanten Hand auf die nicht dominante Hand zur Folge hat.

Frau Eerenstein steht uns im Kreis als Händigkeitsberaterin zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum) und Frau Kesper können wir auch bei den Kindern mit KISS-Problematik meist sehr schnell Hilfestellung leisten, wenn nicht schon in der Kindertagesstätte für ärztliche Hilfe gesorgt wurde.

Bei Winkelfehlsichtigkeit hat sich Herr Enters (Sehen und Aussehen) als zuverlässiger Beratungspartner erwiesen.

Kinder mit logopädischen Auffälligkeiten können in der Schule von einer Logopädin betreut werden. (Zur Zeit arbeiten wir mit Frau Vetterl zusammen).

Bei besonderen Verhaltensauffälligkeiten überlegen wir gemeinsam, welche Hilfestellungen dem Kind gegeben werden müssen.

Da ein Mitarbeiter der Schulberatungsstelle seine Kinder an unserer Schule eingeschult hat, können wir auch hier für schnelle terminliche Unterstützung sorgen.

Wir haben für die Eltern einen Beobachtungsbogen entwickelt, der uns Auskunft geben kann,

mit welchem Lerntyp (welche Wahrnehmungskanäle das jeweilige Kind bevorzugt) wir es bei den einzelnen Kindern zu tun haben, damit man den Eltern auch für den häuslichen Bereich angemessene Unterstützungsmöglichkeiten an die Hand geben kann.